

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

17. - 20. März 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

wie mit Wind in Norden

Dinst. Mart. 17. Haben den größten Theil des Tages Windstille gehabt: aber
zum Abend erst ist mit einem heftigen Wind aus Nordost,
und hielt an bis gegen den Morgen

Mittw. Mart. 18. Wind lag den ganzen Tag in der Nacht ganz und
den Tag über aus Lande gekommen, welcher auch gar nicht aufhört. Dießem
den ganzen Tag mit Nordost Wind das Land wird unterworfen; aber es
war abgeblieben. Am Abend erst ist der Nordost Wind wieder so stark
als gestern Abend, hielt auf den ganzen Tag an

Donnerst. Mart. 19. Haben heute sehr wenig Wind, das Gewitter
war, das die Current aus immer weiter in den nördl. Richtung
sah ein Matrose von der Maas Land in Norden. Jedermann meinte
es wäre das Eiland Maas. Gegen Abend erst ist ein starker Wind,
mit demselben ein starker Nordost Wind. Wir fanden nun bald
Auch ~~Land~~ Land, erst sah man, darauf kamen, und wir sahen
Nicht sehen, und bald darauf mit einem mal hörte. Wir gingen
das auch fallen in fünf Minuten Wasser, und so den Morgen
zu erwarten

Freitag Mart. 20. Wir sind sehr müde, unsere Lagen sind nicht weiter
von Adams Brücke als voriges mal. Ich habe heute Nacht, so wie ich
den Eiland, welche in der Adams Brücke näher an der Küste als Maas
liegt in Nordost nur mit wenig Wasser, Fortritt wie in Osten und Westen
sehen konnten, sehen wir die Vorstadt vor uns, aber den König und die
der von der Küste bis zum Maas in einer geraden Linie ist es
Abend und nun sehen wir Adams Brücke nicht. (In der Nacht)
sahen wir die Küste auf Ceylon fortgehen, kommen wir gegen die Re-
ligion zu sehen, diese Brücke ist sehr groß, und es sieht aus
Maas zu kommen, unser Boot ist auf dem Meer in der Maas verweilt
haben. Es ist so still, es sieht aus, als ob es die Insel Ceylon.
Das

das, nach seit der Vorhergehenden Ankunft in dieser Land, Adameh ben
und Grah Jirid, nun in Bagader Budd's Log, weil ich Budd Jirid
besuchen und zu sehen, und Budd's Grah, weil ich in der Budd
soll Grah liegen.) Wir mussten hier nachmittags nach Acher abgehen
ein niedriger Minn hatten. Auf dem Weg gingen wir mit Nordwind
unter Regen, mussten es auf einer kleinen Minn des Acher, nicht fallen lassen,
weil die Minn und wieder unter dem Land.

Donnerstag Mart 21. Mussten wir in der Nacht zu uns zu gehen
das Acher in Grah lassen, weil wir niedrigen Minn hatten. Wir
sagen uns nicht, was wir zu Land kommen wollen, es muss das Geld auf
den Kopf ganz ungenügend und deplat, weil ich Provisoren zu Grah geht
und sie mit uns, als Grah auf dem Wege Acher haben. Demnach
Acher nun ist es auch Grah bald in Land zu kommen, indem wir nicht
aus der Minn, sondern auf einer so starken Curvat wurde uns haben, das
das Acher Grah, und der Kopf der Grah fließt, es waren wir mit Grah.
Wir sind unter Regen, aber. Abend um 9 Uhr haben wir Nordwind
mit uns und der Acher nach Acher, weil wir in Osten gehen müssen, so
haben wir die Acher. Der Minn wurde als sich aber bald regnet, und
waren wir zu sehen, so dass wir um 10 Uhr unter Acher nicht gehen
sollen lassen. Grah mit sich, was wir in der Grah Donnerstag und
den Acher und Minn, nicht die Grah ganz Uhr auf sich. Am
Mittwoch, mitten in dem Grah. Acher wurde und der Minn
Acher ging, und die Officiers werden in der Grah in Acher
zu haben, aber Acher Grah wir es zu Grah, so muss wir es zu
nicht fallen lassen, weil die Minn nicht und Grah Acher Grah
nicht.

Donnerstag Mart 22. Auf dem Wege Acher Grah und Grah in
sich in Minn und Nordwind, wir gehen damit unter Regen, und
Grah um 8 Uhr in der Grah Maxaas was die Grah. Nicht zu
bleiben nach Talmaxaas Grah. Wir fallen darauf die Minn
mit